

Predigt: 12. Februar 2023 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Leben als wiedergeborener Christ

Text: 1. Korinther 6,9-12

1. Korinther 6,9a. Paulus ist wieder daran, dass er die Korinther erinnert. Sie haben erneut etwas wichtiges vergessen. Es scheint mir, dass es für uns christliche Gemeinden eine der grössten Gefahren ist, dass wir vergessen. Biblische Wahrheiten, die auf einmal nicht mehr klar sind. Und es gibt biblische Wahrheiten, welche wir Menschen nicht gerne hören. Was machen wir am besten damit? Wir sprechen doch nicht mehr darüber und sorgen dafür, dass sie vergessen gehen. Paulus hält aber nichts von dem. Nein, mit voller Überzeugung erinnert er daran, was sie vergessen haben. Als Apostel ist es seine Aufgabe. Und seine Erinnerung ist sehr hart. Ungerechte haben keinen Anteil am Reich Gottes. So hart wie das tönt, so wahr ist es. Dann zählt Paulus eine ganze Reihe von Ungerechtigkeiten auf.

1. Korinther 6,9b-10. Wenn es eine Unmoral gibt, so muss es auch eine Moral geben. Was aber ist Moral? Wikipedia beschreibt es folgendermassen: „*Moral beschrieb ursprünglich vor allem, wie Menschen faktisch handeln und welches Handeln in bestimmten Situationen erwartet bzw. für richtig gehalten wird.*“ Wir können also sagen: In diesem Text geht es um eine Verhaltensweise, welche von Gott nicht für richtig gehalten wird. Und da kommt nun eine ganze Auflistung. Die ist aber nicht als in sich abgeschlossen anzusehen. Aber es ist ganz klar, wer so lebt und so handelt, der handelt nicht so, wie es Gott für richtig hält. Und da spricht die Bibel von Ungerechten. Da dürfen und können wir keine Abstriche machen. Sonst begeben wir uns in die genau gleiche Reihe wie die Korinther. Wir beginnen Ungerechtigkeit zu akzeptieren, und argumentieren damit, dass Jesus uns liebt». Und dann kommt da ja auch noch die ganze Thematik, dass wir sowieso kein Anrecht haben das anzusprechen, weil wir alle auch Sünder sind. Das aber ist aus biblischer Sicht totaler Blödsinn. Ungerechte haben keinen Anteil am Reich Gottes, das ist das, was Paulus den Korinthern sagt, und das muss auch heute noch den Menschen gesagt sein. Wer soll das sonst tun, wenn nicht wir Christen?

1. Korinther 6,11. Hier haben wir die Lösung. Durch den Namen Jesus Christus und seinen Heiligen Geist sind wir gerecht. Die Ungerechtigkeit ist uns durch Jesus weggenommen. Wir sind gerecht gesprochen durch das Blut von Jesus Christus. Aller Schmutz, alles Unrecht ist abgewaschen. Wir gehören jetzt zu seinem Heiligen Volk. Wir sind Heilige. Darum sagt Paulus etwas früher in diesem Kapitel, dass wir mit Jesus die Welt richten werden. Das ist unsere neue Identität, wenn wir Jesus Christus im Glauben annehmen. Was für eine Erlösung, nach dem uns die Verse 9+10 klar aufzeigen, dass jeder von uns, ungerecht war. Und das in einem Ausmass, dass wir Menschen es aus eigener Kraft nie mehr geschafft hätten gerecht zu werden. Aber durch Jesu Christus sind wir gerecht. Durch Jesus kann uns das Gesetz nicht mehr verurteilen. Das ist der grosse Unterschied. Wir sind frei. Frei von dem, was uns verklagt hat. Die Welt hingegen ist nicht frei von dem. Das Gesetz klagt sie nach wie vor knallhart an. Es gibt keinen anderen Weg als durch Jesus und seinen Geist frei zu werden von dem Gesetz. Jesus hat uns befreit. Doch das ist noch nicht alles. Paulus sagt es hier klar. Wir sind freigesprochen durch den Namen Jesus Christus und durch den Heiligen Geist. Denn der Heilige Geist ist nun der entscheidende Helfer, für das, wie wir Christen in dieser Freiheit zu leben haben.

1. Korinther 6,12. Frei sein bedeutet, sich nicht mehr gefangen nehmen zu lassen. Durch die Erlösung von Jesus Christus haben wir nun nicht einfach ein Freibrief, so zu leben wie wir wollen. Sondern nun geht es darum im Geist Gottes zu leben. Denn der Heilige Geist, übernimmt nun klare Aufgaben in unserem Leben. Jesus sagt folgendes dazu: **26 Der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden**

wird, wird euch alles Weitere lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Johannes 14,26 Lehren müssen wir nur Dinge, die wir noch nicht können. Also scheint es der Fall zu sein, dass uns der Heilige Geist lernt, wie wir das, was Jesus sagte in unserem Leben umzusetzen haben. Es geht also darum uns vom Geist Gottes führen zu lassen. Denn wir leben nun unter dem Gesetz des Geistes. In Römer acht behandelt Paulus genau dieses Thema. *Denn wenn du mit Jesus Christus verbunden bist, bist du nicht mehr unter dem Gesetz der Sünde und des Todes; das Gesetz des Geistes, der lebendig macht, hat dich davon befreit. Römer 8,2*

Darum dürfen wir zu hundert Prozent sicher sein, dass uns der Geist Gottes nicht dahin führen wird, etwas zu tun, was Gott nicht gefällt. Während uns vorher, unser eigenes Ich beherrscht hat und wir so immer wieder der Sünde verfallen sind, so beherrscht uns jetzt der Heilige Geist. Und genau dieser gibt uns dann auch die Legitimation, Brüder und Schwestern im Glauben darauf anzusprechen, wenn sie in Wegen wandeln, die nicht dem Gesetz des Geistes entsprechen. Oder wie wir es hier lesen in Gottes Augen unmoralisch sind.

Durch Jesus Christus sind die Eigenschaften von Vers neun und zehn nicht auf einmal gut für uns, oder können uns egal sein. Götzendienst, Ehebruch, Homosexualität, Diebstahl, Geldgier, übermässiger Alkoholkonsum usw. Das gefällt Gott nicht. Es ist mir sehr wichtig, das hier klarzustellen. Auch wenn im Moment der ganze Mainstream, sämtliche Medien und mittlerweile auch immer mehr Christen uns weis machen wollen, dass wir nicht gegen Homosexualität sein können, dann muss ich sagen, die Bibel lehrt uns klar etwas anderes. Es ist göttliche Unmoral. Es ist ein bewusstes Leben in einer Form, welche Gott nicht gefällt. Und ja da gehört Pornografie, Ehebruch, Geldgier, übermässiger Alkoholkonsum alles auch dazu. In all das wird uns der Heilige Geist nicht führen. Damit sage ich nicht, dass wir Christen nie mit diesen Eigenschaften konfrontiert sind. Aber durch Jesus und den Heiligen Geist, sind wir in der Lage, diese Eigenschaften als schändlich zu erkennen und ihnen in der Kraft des Heiligen Geistes und im Namen Jesus Christus siegreich zu widerstehen. Anders wird es nicht funktionieren. Geben wir also die Freiheit, welche wir durch Jesus gewonnen haben, nicht leichtfertig wieder hin. Sondern lasst uns mit aller Kraft und Überzeugung als wiedergeborene Christen im Geist Gottes leben.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch